Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 27

Rubrik: Nebi-Telegramme

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

Zürich

Die Konferenz der drei laotischen Prinzen ist mit einer weitgehenden Uebereinstimmung abgeschlossen worden. Die drei blaublütigen Laotier stimmten nämlich weitgehend überein, daß Zürich eine schöne Stadt sei und es sich im Baur au Lac, im Dolder und in der Ermitage Küsnacht ausgezeichnet leben lasse. Auch hätte die Reise nach Zürich mehr geboten als eine Zusammenkunft in ihrer gemeinsamen Heimat!

Basel

Keiner kennt den logischen Zusammenhang, aber jeder Basler weiß: Sobald die Touristen wieder kommen, bekommt auch das Münster sein Gerüst. Man könnte vermuten, die Postkartenverkäufer hätten ihre Hand im Spiel, wäre nicht sogar ein Teil der Postkartenmünster, weil in der Saison photographiert, mit Bauverschlägen dekoriert. Nun hat zwar dieses Jahr der Sommer auf sich warten lassen, aber es hat doch wieder prima funktioniert. Genau auf die überraschende Wetterwende Mitte Juni, als sogar die Zeitungen vom «ersten schönen Tag seit zwei Monaten» berichteten, versteckte das Münster in aller Stille eine seiner Flanken hinter aus Stangen und Brettern gar malerisch gebastelten Gerüsten ...

▪

Im Zuge der Parkierungsnot will der Regierungsrat die gloriose Idee prüfen, ob den Lehrern und Schülern das Fahren mit Velos und Autos zum Arbeitsplatz noch gestattet werden könne. – Drei Basler Lehrer protestierten energisch gegen diese Eventualmaßnahme mit der Begründung, sie hätten ihre drei Kleinwagen immer bescheiden unter einem regierungsrätlichen Straßenkreuzer parkiert ...

Lausanne

Der Besitzer eines Krokodils alarmierte die Polizei, sein ‹Haustier› respektive zukünftige Handtasche seiner Frau, sei spurlos verschwunden. Man fand das Tier dann an einem schattigen Platz des Gartens und nicht, wie befürchtet wurde, im Genfersee. – Die Besorgnis der Polizei war unbegründet. Afrikaner pflegen nicht im Léman zu schwimmen, sondern ihn im Helikopter zu überfliegen.

Sport

An der Regionalversammlung des Schweizerischen Curling-Verbandes wurde der Titel eines Regionalmeisters dem Damen-Curling-Club Zürich verliehen. – Bettflaschen und Wischer scheinen also doch weibliche Attribute zu sein!

Fiat iustitia

Am Volksfest in Zürichs Industriequartier begannen in Röhrlihosen steckende Lümmel in gewohnter Weise die Festbesucher zu belästigen. An den Festaufführungen mitwirkende Turner und Schwinger nahmen sich der Flegel an und versohlten ihnen auf dem erhöhten Tanzpodium nach Strich und Faden die Röhrlihosen. Die heulenden und wehklagenden Lausbuben verschwanden von der Bildfläche. – ACS und TCS sollten diese Turner- und Schwingergruppe chartern und gegen die Autorowdies einsetzen.

Rom

An die Internationale Elektronische Ausstellung hat die Sowjetunion – als Beitrag für die wissenschaftliche Forschung? – ein Paket Fotos mit Gagarin in allen Stellungen geschickt. Als Gegengeschenk für diese nette Geste und im Sinne des Kulturaustausches zwischen den Nationen, wollen die Italiener dem Kreml nun eine Platte des von ihrem Johnny Mondo gesungenen «Gagarin-Cha-Cha-Cha» zugehen lassen, womit auch die Begeisterung eines fröhlichen, dynamischen Volkes für den ersten Weltraummenschen zum Ausdruck kommen soll.

Frankreich

Wenn die Aufforderung de Gaulles an die algerische Exilregierung keinen Erfolg hat, will der französische Staatschef selbst eine provisorische Regierung bilden. Dazu sucht er mohammedanische Minister, die keine Angst haben vor der FLN oder schon so lange auf französischer Seite stehen, daß sie keine andere Wahl mehr haben, als dort zu bleiben. De Gaulle baut eine Regierung auf Sahara-Sand ...

▪

Nach Evian und bis zu einer neuen Konferenz in Genf wird die französische Regierung mit dem FLN nur telephonisch in Verbindung bleiben. – Der Friede in Algerien hängt nur noch an einem Draht ...

Berlin

Berlins Oberbürgermeister Willy Brandt begab sich in den Ostsektor, um dort eine Parteiversammlung der formell immer noch zugelassenen SPD zu leiten. Ulbricht hat ihn nicht gefangen genommen. Er gönnt der CDU die Freude nicht!

Ungarn

Das ungarische Gewerkschaftsorgan fordert Maßnahmen gegen das Trinkgeldunwesen der Kellner und Coiffeurgehilfen. In diesen Berufskategorien, so kritisierte das Blatt, sei es manchem möglich, vom Ertrag des offiziell verpönten Trinkgeldes Autos und Einfamilienhäuser zu kaufen! Um in kommunistischen Staaten mit ruhigem Gewissen Autos und Einfamilienhäuser kaufen zu dürfen, muß man das Geld nicht von freiwilligen Spendern erhalten, sondern dem arbeitenden Volke dialektisch abgegaunert haben.

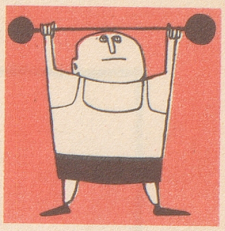
Moskau

Für die französische Ausstellung in Moskau werden gewaltige Anstrengungen unternommen und die Russen erwarten bestimmt, daß General De Gaulle zur Eröffnung nach Moskau kommen werde. Moskau brennt auch für den Napoleon 1961!

Orden

Der britische Autofabrikant York Noble wurde in Wien eingeklagt. Der Kläger behauptet, er habe Noble zu vier dekorativen ausländischen Orden verholfen, ohne von ihm das vereinbarte Honorar von Fr. 12 000.– erhalten zu haben. Mr. Noble trüge auch besser seinen Namen mit Würde als gekaufte Orden.

Das kleine Panoptikum



Sonntag ist's!

Die Harmonie am Tag des Herrn
im Wankdorf-Stadion in Bern
ist leider nur sehr relativ,
denn wieder einmal geht es schief.

Es spielt der halbe Sportverein
schon mit gebrochnem Nasenbein
(beim Torwart handelt es sich nur
um eine Schädelwandfraktur).

Der Sport verbindet ganz enorm
(verbunden wird mit Plastoform).
Es hinkt bereits der Pfeifenmann,
doch pfeift er mutig dann und wann.

Ein Fußballspiel in diesem Stil
heißt hierzulande Aufstiegsspiel.

Fredy Lienhard

USA

Das Weiße Haus teilte mit, Präsident Kennedy sei an einer leichten Virusinfektion erkrankt. Mittels Einspritzungen konnte die Zahl der weißen Blutkörperchen, die sich stark vermindert hätten, wieder erheblich erhöht werden. – Die roten Körperchen, die Kennedy besonders zu schaffen machen, vermehren sich auch ohne Einspritzungen!

Auto mobiles

Die Fordwerke übergaben Präsident Kennedy ein neues Präsidentenauto. Es ist über 7 Meter lang und kostete rund 100 000 Dollar. Das Schaltbrett ähnelt demjenigen eines Düsenbombers, da die ganze Bedienung mittels Druckknöpfen erfolgt. So klappen nach Druck auf einen Knopf automatisch Trittbrette für die Agenten des Sicherheitsdienstes herunter. – Sand, der dem Präsidenten ins Getriebe geworfen wird, kann noch nicht automatisch entfernt werden.

NEBI-TELEGRAMME

15 000 US-Soldaten aus Europa verbringen Urlaub aus Devisengründen in Spanien. Kennedyät.

▪

Sowjetischer Startänzer springt in Paris ab. Er sagt: Konkurrenz zu groß bei uns! Selbst der Staatschef tanzt!

▪

Challe und Zeller verbüßen Strafe wenige km vom Wohnsitz de Gaulles weg. Colombey-les-deux-extrêmes.

▪

Chruschtschow kündet Friedensvertrag mit Sowjetzone an. Er will sie weiterhin nicht in Frieden lassen. Dä